



Rosa-Luxemburg-Gymnasium

Faschismustheorien des 20. Jahrhunderts als Modelle zur Beschreibung rechtsextremer Strömungen des frühen 21. Jahrhunderts

Liam Stedman

Besondere Lernleistung im

Abitur

in den Fächern

PHILOSOPHIE
Psychologie

21.12.2024

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	3
2 Der autoritäre Charakter	3
2.1 Ideengeschichtliche Einordnung	3
2.1.1 Ursprünge: Marx, Le Bon, Freud	3
2.1.2 Wilhelm Reichs Sexualökonomie	3
2.1.3 Erich Fromms Sozialpsychologie	4
3 Geschlechterdimension des Faschismus	4
4 Die Kulturindustrie	4
5 Die wirtschaftliche Situation	4
6 Diskurs in der präfaschistischen Gesellschaft	4
7 Faschistische Ideologien	4
Literatur	5

1 Einführung

„Bla“

Dass sowohl der Faschismus, als auch die theoretischen Zugriffe des letzten Jahrhunderts unter anderen sozioökonomischen, politischen und diskursiven Umständen entstanden, legt den Schluss nahe, dass diese theoretischen Ansätze im einundzwanzigsten Jahrhundert keine Erklärungskraft mehr besitzen und die Phänomene im Zusammenhang der neuen Rechten völlig neue Erklärungsmodelle erfordern.

Ich werde mich in dieser Arbeit durch die Anwendung verschiedener Theorien der Beurteilung dieser These nähern. Die Auswahl beschränkt sich auf die Kritische Theorie der Frankfurter Schule und die Totalitarismustheorie Hannah Arendts. Da nicht alle

Wie sich zeigen wird, haben sich viele der für die Theorien essentiellen materiellen und gesellschaftlichen Bedingungen so verändert, dass die unmittelbare Anwendung nicht mehr möglich ist. Der Fokus dieser Arbeit liegt daher nicht im bloßen Abarbeiten dieser Theorien an den oberflächlichen Umständen der heutigen Gesellschaft im Vergleich zu der unmittelbar vor 1933, sondern vielmehr in der Anwendung der den Theorien zugrundeliegenden Prinzipien auf die heutige Gesellschaft. Dazu werde ich die für die jeweilige Theorie relevantesten Themenfelder behandeln, indem ich den theoretischen Aspekt rezipiere, anschließend ihren historischen Kontext beleuchte und das zugrundeliegende Prinzip extrahiere, um abschließend dieses Prinzip mit empirischen Erkenntnissen über die heutige Gesellschaft abzugleichen. Ich werde mich bemühen, auch einen Ausblick auf die Literatur zu geben, die die behandelten Theorien in einer Tiefe produktiv werden lässt, die mir hier unmöglich ist.

2 Der autoritäre Charakter

2.1 Ideengeschichtliche Einordnung

2.1.1 Ursprünge: Marx, Le Bon, Freud

Die Theorie der autoritären Persönlichkeit greift zur Beantwortung der Frage nach der freiwilligen Unterordnung unter gesellschaftliche Herrschaft auf drei theoretische Traditionen zurück: Auf den historischen Materialismus Karl Marx', auf die Massenpsychologie Gustave Le Bons und auf die psychoanalytische Theorie Sigmund Freuds. Alle klassischen Autoritarismusforscher, ob nun Wilhelm Reich, Erich Fromm oder die Vertreter der kritischen Theorie, sind von diesen Traditionen beeinflusst.¹

2.1.2 Wilhelm Reichs Sexualökonomie

Wilhelm Reich baut seine Theorie der Sexualökonomie auf einer Beobachtung von Marx auf: Das Leben eines Menschen wird sowohl durch die klassenbedingten sozioökonomischen Fak-

¹Jens Benicke, *Autorität und Charakter*, 2. Aufl., essentials (Wiesbaden: Springer Fachmedien, 2016), https://doi.org/10.1007/978-3-658-11184-7_6.

toren beeinflusst, als auch durch die Ideologie der herrschenden Klasse. Die Gedanken dieser herrschenden Klasse sind die herrschenden Gedanken einer Gesellschaft. Ökonomisches Kapital garantiert also auch intellektuelle Hegemonie.

Zur Ideologie der herrschenden Klasse gehört primär die Regierbarkeit garantierende Unterwerfung unter Autoritäten. Um diese Ideologie reproduzieren zu können, muss sie in einer Institution manifest sein; Reich identifiziert hier die Familie als „Struktur und Ideologiefabrik der Gesellschaft“ (Reich 1933, S.50, zitiert nach Benicke 2016). Der Sozialisierungsprozess des Kindes in der kleinbürgerlichen Familie gestaltet sich wie folgt: Die natürliche Sexualität des Kindes wird bis hin zur „genitalen Sexualität des Kleinkindes“ (ebd.) moralisch gehemmt. Diese Hemmung führt zu der Besetzung von „jede[r] aggressive[n] Regung“ (ebd.) mit „schwerer Angst“ (ebd.), wodurch das Kind eine lähmende Denk- und Kritikunfähigkeit entwickelt. Diese Eigenschaften sind aus bürgerlicher Perspektive wünschenswert, sie machen „brav und erziehbar“ (ebd.) und führen ultimativ, so Reich, zur Herstellung von ideologisch an die Bourgeoisie angeglichenen (ebd.: 54) Staatsbürgern.

Sexualökonomie deshalb, weil Reich zufolge das aufgrund von Sexualverdrängung ausbleibende Bedürfnis nach Befriedigung anderweitig gestillt werden muss. Die menschliche natürliche Aggression steigert sich somit in sadistische Ausmaße.²

2.1.3 Erich Fromms Sozialpsychologie

Erich Fromm greift die Thesen zur Familie von Reich auf

3 Geschlechterdimension des Faschismus

4 Die Kulturindustrie

5 Die wirtschaftliche Situation

6 Diskurs in der präfaschistischen Gesellschaft

7 Faschistische Ideologien

²Benicke.

Literatur

„Philosophie im 20. Jahrhundert“, o. J.

Adorno, Theodor W. *Aspekte des neuen Rechtsradikalismus*. 4. Aufl. Berlin: Suhrkamp, 2019

Arendt, Hannah. *Eichmann in Jerusalem*. 14. Aufl. München / Berlin: Piper, 2017

Arendt, Hannah. *Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft - Band 1: Antisemitismus*. Bd. 1. Ulm: Ullstein, 1968

Arendt, Hannah. *Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft - Band 2: Imperialismus*. Bd. 2. Ulm: Ullstein, 1968

Arendt, Hannah. *Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft - Band 3: Totale Herrschaft*. Bd. 3. Ulm: Ullstein, 1968

Benicke, Jens. *Autorität und Charakter*. 2. Aufl. essentials. Wiesbaden: Springer Fachmedien, 2016. https://doi.org/10.1007/978-3-658-11184-7_6

Bonacker, Thorsten. „Die politische Theorie des freiheitlichen Republikanismus: Hannah Arendt“. In *Politische Theorien der Gegenwart*, von André Brodacz herausgegeben von Gary S. Schaal, 2. Aufl. Barbara Budrich, 2006

Heitmeyer, Wilhelm. *Autoritäre Versuchungen*. 2. Aufl. Berlin: Suhrkamp, 2018

Horkheimer, Max, und Theodor W. Adorno. *Dialektik der Aufklärung - Philosophische Fragmente*. 14. Aufl. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch, 2003

Kühnl, Reinhard. „Der deutsche Faschismus in Quellen und Dokumenten“. Kleine Bibliothek. Köln: Pahl-Rugenstein, 1978

Lutz, Bernd, Hrsg. „Metzler Philosophen-Lexikon“. Stuttgart: J.B. Metzler, 2015

Precht, Peter. „Metzler Lexikon Philosophie“. Herausgegeben von Franz-Peter Burkhard. Stuttgart: J.B. Metzler, 2008

Rippl, Susanne, und Christian Seipel. *Rechtspopulismus und Rechtsextremismus - Erscheinung, Erklärung, empirische Ergebnisse*. W. Kohlhammer, 2022

Saage, Richard. *Faschismustheorien*. 4. Aufl. Baden-Baden: Nomos, 1997

Schweppenhäuser, Gerhard. *Theodor W. Adorno zur Einführung*. Hamburg: Junius, 1996

Wörsching, Mathias. *Faschismustheorien - Überblick und Einführung*. 2. Aufl. theorie.org. Stuttgart: Schmetterling, 2021

Hiermit erkläre ich, dass ich die schriftliche Arbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die
im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Liam Stedman